©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

Terminkalender 2014

3. bis 12. Juni

Seminarreihen zum Nationalen Gewässerbewirtschaftungsplan (IBA 2013)
– Risikobewertung unserer Gewässer
– Ergebnisse der 2. Ist-Bestandsanalyse
3. Juni Innsbruck; 5. Juni Salzburg;
11. Juni Graz; 12. Juni St. Pölten
Info: www.wasseraktiv.at – Veranstaltungen

9. bis 11. Juni

Fish Passage 2014
– Internationale Konferenz zu technischen und ecohydraulischen Themen der Fischwanderung, Madison, Wisconsin, USA.
Info: www.fishpassageconference.com

12. und 13. Juni

Ausbildungskurs »Wartung und Instandhaltung von Fischaufstiegshilfen«
– ÖWAV Kurs, Sankt Georgen am Längsee. Info: www.oewav.at

10. Juli / 31. Juli & 21. August

Erlebnistag für Kinder am Fischteich
– bei der Teichanlage Wascher in Köflach, Steiermark; Info: www.karpfenking.at
Anmeldung bis 1 Tag vor dem jeweiligen Termin unter 0664/360 26 28 oder per Mail a.wascher@karpfenking.at

3. bis 7. August

ICBF 2014
– Internationaler Kongress zur Biologie von Fischen; Edinburgh, Schottland;
Info: http://icbf2014.sls.hw.ac.uk/Symposia.htm

1. bis 5. September

World Lake Conference
– Perugia, Italien;
Info: www.wlc15perugia.com/index.php/homepage

Fischzucht Rhönforelle
GmbH & Co. KG | Rendelmühle
36129 Gersfeld | Deutschland
Tel. +49(0)66 54/91 92 20
Fax +49(0)66 54/82 77 | www.fisch-gross.de
Wir liefern unter anderem nach Österreich:
Sterlet und orig. Störe, Aalrutten, Elritzen, Nasen, Hechte, Zander vorgestreckt sowie Glasaale (April–Mai) & Farmaale (Mai–Sept.)

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Österreichischer Fischereiverband unter Mitwirkung des Bundesamtes für Wasserwirtschaft, Institut für Gewässerökologie, Fischereibiologie und Seenkunde, Scharfling. **Verantwortlicher Redakteur und Schriftleitung:** Mag. Haimo Prinz, A-5310 Mondsee, Scharfling 18, Tel. 0680/12 85 001. Die von den verschiedenen Autoren dargelegten Meinungen decken sich nicht zwangsläufig mit der Meinung der Redaktion. This publication is indexed in the Fish & Fisheries Worldwide produced by NISC South Africa (www.nisc.co.za).
Satz und Gestaltung: Nilsson Druckmedien, A-5310 Mondsee. **Druck:** Aumayer Druck + Verlag Ges. m.b.H & Co KG, A-5222 Munderfing. Alle Rechte vorbehalten, Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion! ISSN 0029-9987
Jahresabo: Inland € 37,62 / Ausland € 37,62 zuzügl. € 10,65 Porto / **Einzelpreis:** € 5,00
IBAN: AT40 3505 6000 0001 1049, BIC: RVSAAT2S056
Das Abonnement ist nur 30 Tage vor Jahresende schriftlich kündbar, sonst gilt die Bestellung für das folgende Jahr weiter.
E-Mail-Adresse: oester.fischerei@baw.at / **Internet:** www.fischerei-verband.at und www.baw.at / Offenlegung gemäß Mediengesetz 1981 § 25
Medieninhaber: Österreichischer Fischereiverband; Geschäftsführung: 1030 Wien, Am Modenapark 1–2, Präsident: Mag. Ludwig Vogl; Unternehmensgegenstand (Vereinszweck): Förderung der Belange der österreichischen Fischerei. Erklärung über grundlegende Blattrichtung: »Österreichs Fischerei ist eine Fachzeitschrift für die gesamte Fischerei, für Limnologie und Gewässerschutz. Als Vereinszeitung informiert sie über Ereignisse im Bereich der Mitgliedsorganisationen.«

Titelbild: *Waidischbach. Siehe Wissenschaftsbericht auf Seite 129 – 146. Foto: Wolfgang Honsig-Erlenburg*

©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

Risikobewertung unserer Gewässer: Ergebnisse der 2. Ist-Bestandsanalyse

Dritte Seminarreihe 2014:

Die 2. Ist-Bestandsanalyse (IBA 2013) wurde in gemeinsamer Arbeit des Bundes und der Länder erstellt. Sie dient als eine wesentliche Basis für die Erstellung des 2. NGP (Nationaler Gewässerbewirtschaftungsplan) und enthält eine Beschreibung der Gewässer, die Erhebung der Belastungen und Eingriffe in Oberflächengewässer und Grundwasser, eine Darstellung der Umsetzung des Maßnahmenprogramms des 1. NGP sowie die Einschätzung des Risikos, die Ziele der Wasserrahmenrichtlinie bzw. den Zielzustand 2021 zu verfehlen.

Was sind die Themenschwerpunkte?

Die dritte Seminarreihe »Risikobewertung unserer Gewässer: Ergebnisse der 2. Ist-Bestandsanalyse« bietet Raum für die Präsentation und Diskussion der IBA 2013. Gleichzeitig versteht sich diese Veranstaltung als Beitrag zur Unterstützung des Stellungnahmeprozesses zu den sich aus den Ergebnissen der IBA 2013 ergebenden wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen, welcher bis zum 31. Oktober 2014 läuft. VertreterInnen des Ministeriums und der Länder präsentieren hierbei ihre jeweiligen Erhebungen und Einschätzungen.

Wer ist die Zielgruppe?

Mitglieder von Umweltorganisationen, insbesondere die Mitgliedsorganisationen des Umweltdachverbandes, das UWD-Wassernetzwerk, lokale ExpertInnen sowie KennerInnen der Gewässerabschnitte, ExpertInnen aus den Bereichen Freizeit und Erholung, Jugendnetzwerke, Schutzgebietsverwaltungen, Planungsbüros, Gemeinden und die interessierte Öffentlichkeit.

Termine (jeweils von 10.00 – 17.00 Uhr)

Tirol und Vorarlberg:	3. Juni 2014	Innsbruck	Hotel Innsbruck
Oberösterreich und Salzburg:	5. Juni 2014	Salzburg	Tagungshaus St. Virgil
Kärnten und Steiermark:	11. Juni 2014	Graz Hotel	Wiesler
Burgenland, Niederösterreich & Wien	12. Juni 2014	St. Pölten	Cityhotel D&C

©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

Vorläufiges Seminarprogramm
»Risikobewertung unserer Gewässer: Ergebnisse der 2. Ist-Bestandsanalyse«

Beginn: 10.00 Uhr:

- Einstiegsfilm
- Begrüßung und Einleitung durch das Projektteam
- Zusammenfassende Präsentation von Methodik und Ergebnissen der IBA 2013 durch das BMLFUW
  Pause
- Diskussions- und Fragerunde zur IBA 2013

Mittagessen: 12.30 – 13.30 Uhr

- Bundeslandspezifische Präsentation zu den Ergebnissen der IBA 2013 durch eine/n Ländervertreter/in (I)
- Bundeslandspezifische Präsentation zu den Ergebnissen der IBA 2013 durch eine/n Ländervertreter/in (II)
- Diskussions- und Fragerunde zu den Präsentationen der Ländervertreter/innen
  Pause
- Präsentation der wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen durch das BMLFUW
- Impulsreferat zu den wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen aus NGO-Sicht
- Abschließende Diskussionsrunde
  »Wurden alle signifikanten Belastungen, die unsere Gewässer beeinträchtigen, aufgezeigt?«

Ende ca. 17.00 Uhr

Durchführende / Vortragende: Barbara Goby (Umweltdachverband)
Manuel Hinterhofer (Österreichischer Fischereiverband)
Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt- und Wasserwirtschaft (N. N.)
Ämter der Landesregierungen (N. N.).
Moderation: Lea Kerschner
Änderungen im Programm vorbehalten.

Die Seminarunterlagen werden rechtzeitig zum Download unter folgendem Link zur Verfügung gestellt: http://www.umweltdachverband.at/themen/wasser/gewaesser-im-spannungsfeld/seminarreihe-ngp/

Eine Initiative des Umweltdachverbandes in Kooperation mit dem Österreichischen Fischereiverband. Ein Projekt der Ländlichen Entwicklung.

Nähere Informationen:
Barbara Goby, Tel.: 01/40 113-32, barbara.goby@umweltdachverband.at
Manuel Hinterhofer, Tel.: 01/40 00-96 838, hinterhofer@fischerei-verband.at
www.umweltdachverband.at | www.fischerei-verband.at | www.wasseraktiv.at

Die Teilnahme am Seminar ist kostenlos, es gibt jedoch eine begrenzte TeilnehmerInnenzahl. **Um rechtzeitige Anmeldung** unter event@umweltdachverband.at bis spätestens 14 Tage vor dem jeweiligen Veranstaltungstermin wird gebeten. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

Berichte aus den Bundesländern

OBERÖSTERREICH

Österreichweite Anerkennung der Fischerkarten

Das OÖ. Fischereigesetz normiert im § 16, dass, wer den Fischfang ausübt (Fischer) eine auf seinen Namen lautende gültige Fischerkarte bei sich zu führen hat. Eine in einem anderen Bundesland (oder im Ausland) ausgestellte amtliche Fischerlegitimation wird der OÖ. Fischerkarte gleichgestellt. Die Bundesländer Tirol, Niederösterreich und Wien haben Bestimmungen, die eine Anerkennung der OÖ. Fischerkarte zulassen.

In den Fischereigesetzen anderer österreichischer Bundesländern fehlt eine derartige Bestimmung über die generelle Anerkennung anderer Fischerkarten; in diesen Gesetzen ist eine Anerkennung nur nach Ablegung einer Prüfung, welche der Fischerprüfung dieser Bundesländer gleichgestellt ist, vorgesehen.

Der OÖ. Landesfischereiverband bildet die Jungfischer seit nahezu 30 Jahren in Form der Unterweisungen aus. Die ausgebildeten Vortragenden übermitteln umfangreiches und fundiertes Fachwissen. Der Leitfaden, welcher nunmehr in seiner 4. Auflage vorliegt und allen Kursteilnehmern zur Verfügung gestellt wird, ist in seinem Inhalt und Umfang ein Werk, das seinesgleichen im deutschsprachigen Raum sucht. Zahlreiche Fischereireviere gestalten die Unterweisungen geteilt auf zwei oder drei Kurstage, die Vorträge werden mit umfangreichen Power-Point-Präsentationen und praktischen Übungen gestaltet und zum Kursabschluss die durch Richtlinie normierte Fischerprüfung durchgeführt.

Seit April d. J. steht auf der Homepage www.lfvooe.at ein Online Trainer als Übungsmodul zur OÖ. Fischerprüfung kostenlos zur Verfügung. Jeder kann sein Wissen testen, so oft er möchte. Vor allem Jungfischer, die zur Fischerprüfung antreten, wird dieser Wissenstrainer begeistern.

Wir denken, dass mit diesem Ausbildungssystem – fachlich fundierte Vorträge, ausführliche Lernunterlagen (Leitfaden), normierte Prüfung – die Ausbildung der Jungfischer auf einem Niveau ist, welche der Fischerprüfung anderer Bundesländer gleichgestellt ist und eine Anerkennung in allen österreichischen Bundesländern gewährleistet sein sollte.

Linz, 10. April 2014/Pil

ACHLEITNER FORELLEN sind robust, gesund und preiswert – ausschließlich aus eigenem Zuchtbetrieb. Die Mutterfische sind ab dem Jahre 1908 in Österreich heimisch geworden und bodenständig sowie ökologisch vollständig angepasst (autochthon). Die verwendeten Futtermittel sind PAP-frei und beinhalten keine GVO-Rohstoffe (»gentechnikfrei« laut EU-VO 1829/2003).

Brütlinge vorgestreckt –
Heimische Besatzforellen – Speiseforellen

Seit über 100 Jahren virusseuchenfreie Forellen aus eigener Zucht!

FORELLENZUCHT ACHLEITNER

A-5230 Schalchen bei Mattighofen · Häuslbergerstr. 11 · Tel. 07742/2522 · Fax 07742/252233 · office@forellen.at

©Österr. Fischereiverband u. Bundesamt f. Wasserwirtschaft, download unter www.zobodat.at

Kurzberichte aus aller Welt

WWF jubelt: Vogelparadies KopackiRit an der Donau gerettet

Umweltministerium stoppt drohende Zerstörung der Auen durch Regulierungsprojekt

Wien, Zagreb, am 4. April 2014 – Das kroatische Ministerium für Umwelt und Naturschutz hat eine der größten geplanten Naturzerstörungen an der Donau gestoppt. An der kroatisch-serbischen Grenzstrecke des Flusses sollte auf Druck der lokalen Schifffahrtsbehörde ein 53 Kilometer langer, naturbelassener Donauabschnitt reguliert und ins Korsett gezwängt werden. Dadurch wäre den wertvollen Donauauen des Naturparks KopackiRit, einem international bekannten Vogelparadies, buchstäblich das Wasser abgegraben worden. »Der Stopp der sinnlosen Zerstörung des wertvollsten Augebietes der gesamten Donau ist ein großer Erfolg für den europäischen Naturschutz«, freut sich Arno Mohl vom WWF.

Die aktuelle Entscheidung des kroatischen Ministerium für Umwelt und Naturschutz vom am 26. März 2014, ist nicht zuletzt dem massiven Widerstand von Naturschutzorganisationen wie dem WWF, EuroNatur und der kroatischen Gesellschaft für Vogel- und Naturschutz zu verdanken. Mehr als 20.000 Menschen, darunter auch zahlreiche ÖsterreicherInnen, haben im Jahr 2012 eine Petition für die Rettung des Kopackirit unterstützt. Auch die EU-Kommission und das EU Parlament hatten sich gegen das Regulierungsprojekt ausgesprochen, das EU-Recht widersprochen hätte.

Die Maßnahmen im KopackiRit hätten die Donau ausgerechnet in der streng geschützten Kernzone des zukünftigen Fünf-Länder Biosphärenparks Mur-Drau-Donau massiv beschädigt und die Artenvielfalt gefährdet. Im KopackiRit, dem sogenannten »Amazonas Europas«, leben 300 verschiedene Vogelarten, 64 Fischarten und bis zu 50 Wildkatzen.

Rückfragehinweis:
Claudia Mohl, WWF Pressesprecherin,
Tel. 01/48817-250, E-Mail:
claudia.mohl@wwf.at
Quelle: WWF-Presseaussendung

Der Onlineshop für Fischzüchter

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichs Fischerei

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: 67

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: Aktuelle Informationen 124-128